

The background of the cover is a photograph of a brick wall with a horizontal green stripe. In the foreground, there are several bright yellow flowers with dark brown centers, likely Rudbeckia, with green leaves. A dark green rectangular box with a white border is centered on the page, containing the title and subtitle in white text.

SCHÖN WALDE

IHRE STADTTEILZEITUNG

NR. 45 – HERBST 2020

Liebe Schönwalderinnen und Schönwalder, liebe Freunde unseres Stadtteils Schönwalde II



Mittlerweile kehrt das öffentliche Leben in die verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil zurück. In der Schwalbe wurde in den Sommerferien ein tolles Ausflugsprogramm angeboten, aber auch fleißig Schulstoff nachgeholt. Nachbarschaftshilfeverein, Mehrgenerationenhaus und Quartiersbüro laden wieder zu öffentlichen Veranstaltungen ein. Schauen Sie doch einfach mal in die Schaukästen vor dem Schönwalde-Center oder dem Quartiersbüro – vielleicht ist etwas für Sie dabei?! Abstandhalten, Mund-Nasen-Schutz und das Ausfüllen von Adresslisten sind zwar lästig, gehören aber inzwischen zum Alltag. Wichtiger ist für viele Menschen, sich wieder treffen zu können.

Auf einem Stadtteilspaziergang konnten wir im Juli verschiedene Entwicklungen im Stadtteil besichtigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sahen viel Positives, mussten aber

auch feststellen, dass zum Beispiel die Gehwegsituation vielerorts (noch) ziemlich schlecht ist.

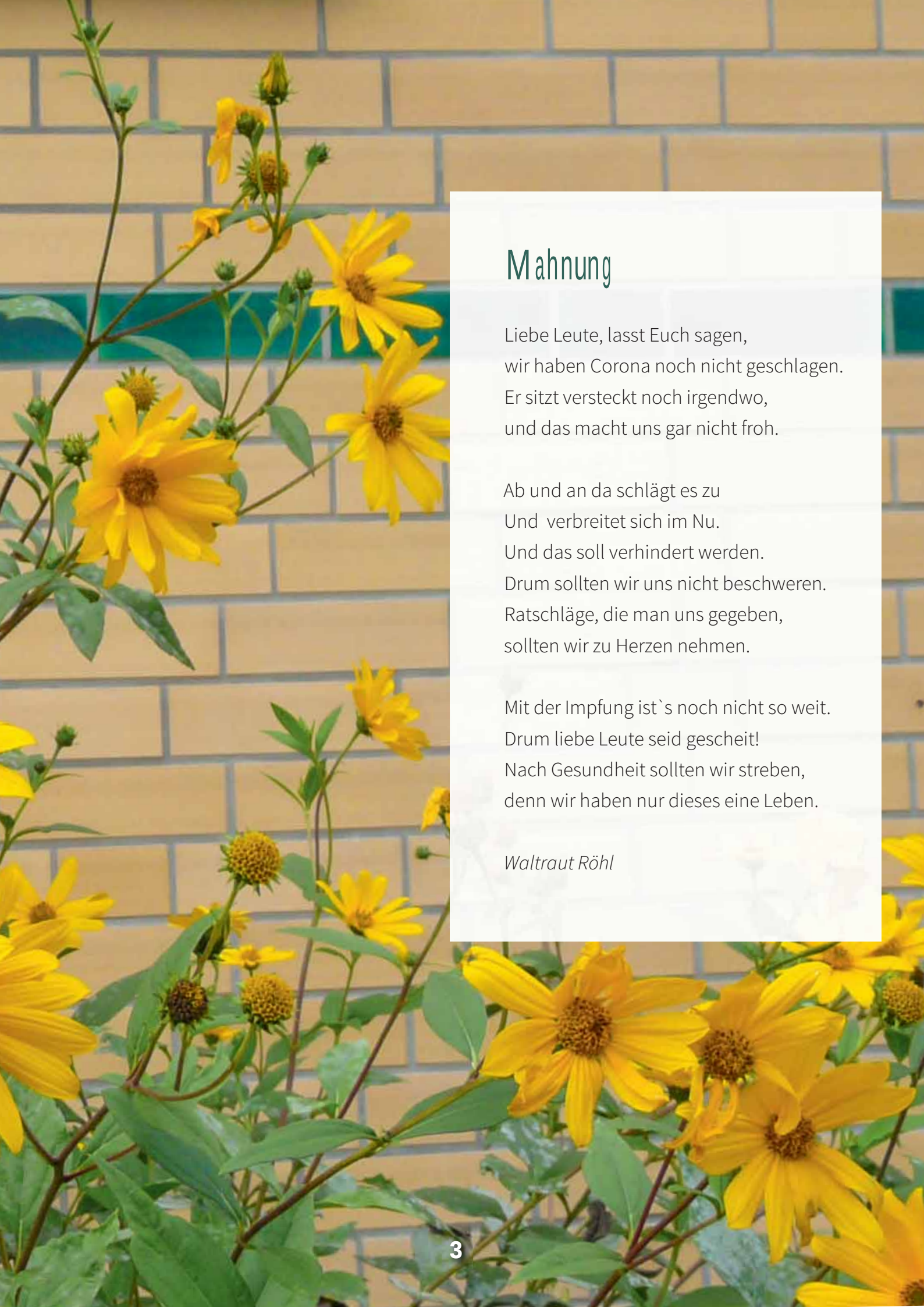
Leider mussten wir in den vergangenen Monaten auch Abstoßendes im Stadtteil erleben: Vor dem Islamischen Kulturzentrum wurden zweimal nachts Schweineköpfe abgelegt – offenbar im Wissen darum, dass im Islam Schweine als unreine Tiere gelten und Muslime durch diese Aktion beleidigt werden.

Wir entschuldigen uns bei unseren Nachbarn, die wir in den allermeisten Fällen als freundlich und friedlich erleben.

Ein tolerantes, freundliches Miteinander ist die Voraussetzung dafür, dass das Leben in unserem Stadtteil für uns Alle l(i)ebenswert ist und bleibt.

Herzlichst,

Eva Pasch & Ruth Bördlein

A photograph of several bright yellow flowers with dark brown centers, growing on green stems with leaves. The background is a light-colored brick wall with a horizontal band of teal-colored bricks. The flowers are in various stages of bloom, with some fully open and others as buds.

Mahnung

Liebe Leute, lasst Euch sagen,
wir haben Corona noch nicht geschlagen.
Er sitzt versteckt noch irgendwo,
und das macht uns gar nicht froh.

Ab und an da schlägt es zu
Und verbreitet sich im Nu.
Und das soll verhindert werden.
Drum sollten wir uns nicht beschweren.
Ratschläge, die man uns gegeben,
sollten wir zu Herzen nehmen.

Mit der Impfung ist`s noch nicht so weit.
Drum liebe Leute seid gescheit!
Nach Gesundheit sollten wir streben,
denn wir haben nur dieses eine Leben.

Waltraut Röhl



Heimisches „Amazonien“

Es ist nicht gerade die Artenvielfalt des Amazonasgebietes und doch beeindruckt die urbane Fauna in unserem Stadtviertel.

Besonders vielfältig ist sie im Bereich rund um die Christuskirche und zwischen den Stadtteilen Schönwalde II und dem Ostseeviertel Parkseite.

Wer hier offenen Auges spaziert, wird ziemlich bald feststellen, dass er oder sie nicht alleine ist.

Besonders morgens und abends zeigt sich auf den zahlreichen Grünflächen im Quartier ein tierisch buntes Treiben. Der interessierte Spaziergänger trifft hier regelmäßig Rehe, Wildschweine, Füchse, Eichhörnchen, Igel, Hasen, zahlreiche Singvögel und Insekten aber auch Exoten wie Steinmarder und Äskulapnattern an.

Neben diesen „Wilden“ trifft man ab und an auch auf freilebende Katzen. Manchmal verirren sich diese in unsere Treppenhäuser und Keller. Ist dies der Fall, informieren Sie bitte das städtische Ordnungsamt. In Absprache mit dem

Tierheim Diedrichshagen und dem Tiereschutzbund Greifswald u. Umgebung e.V. wird über den weiteren Verbleib der Fellnasen entschieden.

Begegnen ihnen auf Ihren täglichen Streifzügen durchs Viertel verletzte oder kranke Wildtiere, informieren Sie bitte die Wildtierrettung 0151 / 214 462 69. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter kümmern sich liebevoll um ihre Patienten und deren artgerechten Verbleib nach erfolgter Genesung.

Sollten sie das Glück einer solchen Begegnung mit ihren tierischen Mitbewohnern haben, gilt stets gegenseitiger Respekt, Schauen ja aber Anfassen nein und auf keinen Fall füttern. Viele Tiere vertragen nämlich kein gut gemeintes Menschenfutter.

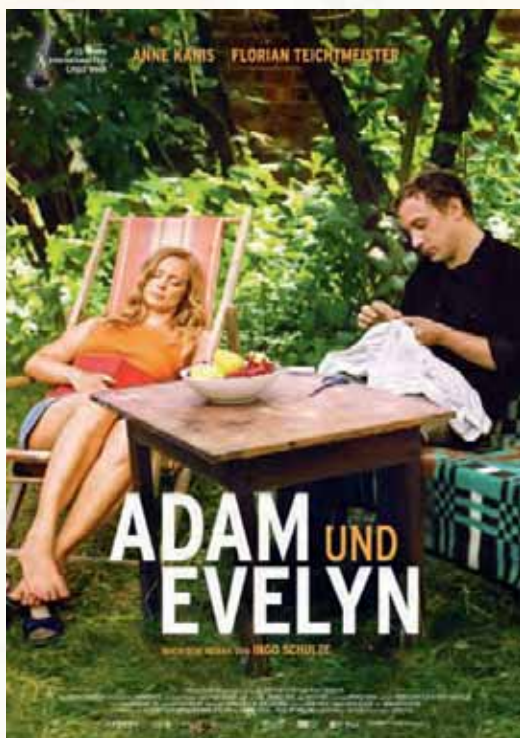
Halten sie sich an diese wenigen, unkomplizierten Regeln, ist ihnen ein unvergessliches Erlebnis, das besonders Kinder beeindruckt und manchen Gesprächsstoff bietet, fast sicher.

Rainer König

„Adam & Evelyn“ – Sonntagskino in Schönwalde II

**Am Sonntag, dem 18. Oktober
um 15:30 Uhr heißt es
in der Schwalbe:
Herzlich willkommen
zum Sonntagskino.**

Gezeigt wird der Film „Adam & Evelyn“, eine Romanverfilmung von Andreas Goldstein.



Ein junges ostdeutsches Paar wird im Spätsommer 1989 mit der Wende konfrontiert. Der Damenschneider Adam liebt die Kellnerin Evelyn. Der Plan, gemeinsam an den Balaton zu fahren, endet jäh, als Evelyn Adam mit einer anderen Frau erwischt. Sie beschließt, ohne Adam in den Urlaub zu fahren und schließt sich ihrer Freundin Mone

und Michael, deren Liebhaber aus dem Westen, an. Doch Adam fährt im himmelblauen Wartburg hinterher. Es folgt eine Beziehungskomödie voller feinem Humor. Gleichzeitig erforscht der Film auf einfühlsame Weise das Ende der DDR. Als schließlich die Grenzen fallen, stehen Adam und Evelyn vor der Entscheidung, ob sie im Osten des Landes bleiben oder sich zu einem neuen Leben im Westen aufmachen sollen.

*Der Film dauert 100 Minuten,
der Eintritt beträgt 4€.*

Es gibt eine Pause zum Durchlüften, Klönen, Kaffee trinken oder Beine vertreten. Auch im Anschluss besteht Gelegenheit zum Gespräch. Es gilt der aktuelle Hygieneplan (Empfehlung Mund-Nasen-Bedeckung, 1,5 m Mindestabstand, Nutzung von Ein- und Ausgang etc.).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Meinung: Sonntagskino in Schönwalde II – wär` das was?

Die Zuschauerzahl ist aufgrund der Coronaverordnung auf **max. 30 Personen** beschränkt. **Also am besten anmelden:**
Tel. 81 54 97 oder 88 49 945

J. Lexow/DKSB

R. Bördlein/Quartiersmanagement



Neues in Greifswald

An einem sonnigen Tag fahre ich mit dem Fahrrad aus der Stadt kommend die Pappelallee Richtung Volksstadion runter. Genau auf dem Berthold-Beitz-Platz werde ich auf einen Imbisswagen aufmerksam, der direkt neben der neuen Mensa steht. Ich habe Kaffeedurst und zufällig bietet der freundliche Herr hinter der Theke Kaffee in drei verschiedenen Größen an. Ich kaufe mir einen kleinen Becher für 1,50 € und komme mit Andreas Ritters ins Gespräch.

Er kommt aus dem Landkreis Rostock und hatte die Idee, sich in Greifswald mit einem kleinen Imbisswagen selbstständig zu machen.

Alles fing mit einem kleinen Wagen an, in dem gerade mal eine Person Platz hatte. Die Nachfrage war gut und so konnte ein größerer Imbisswagen angeschafft werden. So dass man über die Mittagszeit zu zweit die Bestellungen bedienen kann. Damit die

Anschaffung des größeren Wagens sich rentiert, ist er an Wochenenden oft auf Flohmärkten in ganz Mecklenburg-Vorpommern zu finden.

Seit Mitte April hat „We Love Street Food“ nun von Montag bis Freitag, in der Zeit zwischen 9 und 17 Uhr, neben der neuen Mensa seinen Platz gefunden. Erwähnenswert sind die Rostocker Currysoße und das selbstgemachte Chili con Carne.

Vor der Corona-Zeit gab es an der Seite des Wagens eine eigene Hotdog Station. Da konnte man sich nach Belieben seinen eigenen Hotdog zusammenstellen. Außer dem Kaffee gibt es noch weitere heiße und kalte Getränke im Angebot. Schauen Sie doch einfach bei Gelegenheit vorbei.

Dana Morcinek



Neuer Seniorenbeirat nimmt seine Arbeit auf

Interessenvertreter und Sprachrohr für die Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt zu sein, ist seit 25 Jahren erklärtes Ziel des Greifswalder Seniorenbeirats.

Nach Verzögerung durch die Pandemie wurde am 01. September 2020 für die nächste Wahlperiode ein neuer Seniorenbeirat gewählt. Ihm gehören 20 Vertreter aus Seniorenvereinen und Seniorenverbänden sowie fünf Einzelbewerber an.

Die Organisation und Koordination dieser ehrenamtlichen Tätigkeit übernimmt ein aus sieben Mitgliedern des Beirates gewählter Vorstand, unterstützt durch die Seniorenbeauftragte der Stadt, Ines Gömer.

Zur Vorstandsvorsitzenden wurde einstimmig Anita Weiß gewählt. Sie verfügt bereits über langjährige Erfahrungen in der Seniorenarbeit und gehörte zu den aktivsten Mitgliedern des bisherigen Beirates. Nach ihrer Wahl betonte Anita Weiß, dass es darauf ankomme, sich auch weiterhin zielorientiert für die Verbesserung aller Lebensbereiche der Seniorinnen und Senioren in Greifswald einzusetzen.



Unter dem Motto „MITDENKEN – MITREDEN – MITGESTALTEN“ wird der neue Seniorenbeirat nun seine Arbeit aufnehmen.

Wir wünschen dem Seniorenbeirat viel Erfolg bei der Umsetzung seiner vielfältigen Aufgaben.

Für Anregungen und Hinweise ist der Seniorenbeirat unter Tel. 03834 8536 2840 zu erreichen. Auch Termine mit der Seniorenbeauftragten, Ines Gömer, können unter dieser Nummer vereinbart werden.

Christiane Sitterlee



Wo wohnst du?

Wer war der Mensch, dessen Namen die Straße trägt, in der du wohnst?

Unser Stadtteil Schönwalde II hat etwa 10 Straßenzüge. Sie tragen Namen berühmter Persönlichkeiten. Ich wohne z.B. in der Dostojewskistraße. Wer war Dostojewski? **Fjodor Michailowitsch Dostojewski** wurde 1821 geboren und starb 1881. Der russische Schriftsteller schrieb u.a. „Schuld

und Sühne“, „Der Idiot“ und „Die Dämonen“.

Die anschließende Straße trägt den Namen des russischen Komponisten **Sergei Sergejewitsch Prokofjew**.



Sergei Prokofiev

Von ihm stammt die Musik „Peter und der Wolf“. Er lebte von 1891 bis 1953.

Eine zentrale Straße ist nach dem sowjet-russischen Pädagogen **Anton Semjonowitsch Makarenko**

benannt, der von 1888 bis 1939 lebte.

Er ist Autor des pädagogischen Romans „Der Weg ins Leben“. Auch

eine Kindertagesstätte im Stadtteil trägt seinen Namen.

Dann geht es in den **Ernst-Thälmann-Ring**. Der Politiker und langjährige Vorsitzende der KPD wurde 1886 geboren und 1944 im Konzentrationslager Buchenwald ermordet.



Anton Makarenko

Dann kommt der Puschkinring. Der russische Schriftsteller **Alexander Sergejewitsch Puschkin** lebte von 1799 bis 1837. Von ihm stammen u. a. „Eugen Onegin“, „Der Postmeister“ sowie „Ruslan und Ludmilla“.

Der Namensgeber der **Maxim-Gorki-Straße** lebte von 1868 bis 1936. Der Schriftsteller schrieb z.B. die Bühnenwerke „Die Mutter“, „Nachtasyl“ und „Die Kleinbürger“.

Die Ostrowski-Straße ist nach dem russischen Schriftsteller **Nikolai Alexejewitsch Ostrowski** benannt, der von 1823 bis 1886 lebte. Von ihm ist u.a. der Roman „Wie der Stahl gehärtet wurde“ bekannt. Das Buch berichtet aus Ostrowskis Leben als Revolutionär.

Dann kommt die Tolstoi-Straße. Es gibt zwei Schriftsteller dieses Namens. **Lew Nikola-**

jewitsch Tolstoi lebte von 1828 bis 1910. Seine berühmtesten Romane sind „Krieg und Frieden“ und „Anna Karenina“. Sein jüngerer Namensvetter Alexej Tolstoi lebte von 1883 bis 1945. Von ihm gibt es den mehrbändigen Roman „Peter der Große“.

Begrenzt wird Schönwalde II von der Anklamer Straße, der Pappelallee, der Koitenhäger Landstraße und dem Karl-Lieb knecht-Ring. **Karl Lieb knecht** war Rechtsanwalt. Er stand auf dem linken Flügel und war einer der Mitbegründer der Kommunistischen Partei Deutschlands. Er wurde 1871 geboren und 1919 ermordet.

Herzlichst Eure
Inge Möller

Anzeige



Foto: Wally Pruss

Wir
Gestalten
Gemeinsam

125
JAHRE WGG
1895-2020

Dein Zuhause.
Seit 1895.

www.wgg-hgw.de



Sommerferien 2020 im Offenen Kinder- und Jugendhaus Labyrinth

Endlich Ferien und ab in den wohlverdienten Urlaub? In diesem Jahr ist alles etwas anders: Maskenpflicht, Hygienekonzepte, Abstand halten, Absage von Festen und Veranstaltungen. Trotzdem oder gerade deshalb haben sich die Verantwortlichen des „Der Kinderschutzbund KV Vorpommern-Greifswald“ in der SchwalBe zusammengesetzt, um für die Mädchen und Jungen aus dem Labyrinth ein bunt gemischtes und etwas anderes Programm zusammenzustellen.

Die Highlights in diesem Jahr waren ganz klar:

1. Der Kletterwald in Pudagla auf der Insel Usedom. Hier konnten die Kids an ihre Grenzen gehen und selbst einschätzen, ob sie sich an die bis zu 13 m hohen Hoch-

seilparcours heranwagen oder doch die eher niedrigen nicht minder schweren bevorzugen.

2. Die Fahrt mit dem Rasenden Roland.

Die dampflokbetriebene Schmalspurreisenbahn fährt nun schon seit 1895 mit gemütlichen 30 km/h Höchstgeschwindigkeit über die Insel Rügen und verbindet die bekannten Seebäder miteinander. Für die Kinder war es ein Riesenerlebnis, welches auch nicht



von dem verregneten Sommertag getrübt werden konnte.

3. Der Tierpark in Ückermünde, der schon aus Tradition mit ins Ferienprogramm aufgenommen wird, da der Zoo neben wunderschön angelegten Tiergehegen auch viele abenteuerliche Spielplätze anzubieten hat.

4. Der Baumwipfelpfad auf Rügen – ein Erlebnis der besonderen Art.

Auf bis zu 17 Metern Höhe konnten die Laby-Kids die mächtigen Baumkronen uralter Buchen erkunden, Seeadler im Flug beobachten oder am eigenen Leib erfahren, wie viel Kraft ein Baum benötigt, um Wasser von den Wurzeln bis in die letzten Blattspitzen zu transportieren. Mitmach-Stationen und verschiedene Ausstellungen wurden intensiv genutzt um die hiesige Flora und Fauna besser kennen zu lernen.

Neben den Highlights gab es jedoch noch mehrere coole Fahrten an den Strand in Eldena und Lubmin: Planschen, Buddeln und Meeresbiologie spielen. Die Ostsee genauer untersuchen mit Kescher, Lupen und Anschauungsmaterial. Krebstierchen,

kleine Fische, Muscheln, Quallen und andere Meeresbewohner der Ostsee faszinierten die Kinder so sehr, dass sogar das geplante Minigolfspielen in den Hintergrund rückte. Der Tierpark in Greifswald mit seinen liebevoll angelegten Gehegen und Ausruhestationen war ebenso ein Ausflugsziel während des Sommerferienprogramms, der dank der gesponserten Jahreskarte vom Rotary Club „Caspar David Friedrich“ auch öfter genutzt werden konnte.



Der krönende Abschluss war die alljährliche **„Back To School“ Party** mit vielen Spielen, Volleyballturnier, Eis, Kuchen und Schmackhaftem vom Grill.

Die Freude auf das nächste Jahr ist riesengroß.

Juliane Lexow

Was ist eigentlich „Corona“ ?

Ehe ein allgemeines Gähnen einsetzt – in diesem Artikel soll es nur am Rande um die Krankheit gehen. Eigentlich ist der Begriff nämlich viel älter und es gibt eine Menge Verbindungen mit verschiedenen Bereichen des Lebens früherer Zeiten – zum Beispiel auch mit dem Weltall.

Zuerst taucht das Wort in der Antike auf. Im Lateinischen bedeutet es einfach „Kranz“ und bezieht sich auf einen aus Pflanzenteilen geflochtenen Schmuck, der üblicherweise auf dem Kopf getragen wurde. Heute denkt man da meistens an den Lorbeerkranz für irgendwelche überragenden Leistungen, aber damals konnte der Kranz auch aus Ölbaumzweigen, Weinblättern, Getreideähren, oder sogar Sellerieblättern bestehen, je nachdem, in welchem kulturellen Zusammenhang er gebraucht wurde. Auch hohe militärische Ränge wurden nach erfolgreichen Taten gerne mit „Coronae“ (Mehrzahl) bekränzt, allerdings dann mit Nachbildungen aus Gold. Es gibt eine ganze

Menge Gebräuche, die mit solchen **Kränzen zusammenhängen, von kultischen Feiern für Dionysos, dem Gott des Weines (oder auch schlichten Saufgelagen), oder auch anderen Göttern, sportlichen Wettkämpfen und auch allen möglichen Anlässen, die mit Geburt, Tod oder Wendepunkten im Leben in Verbindung stehen.**

Von dieser Corona stammt auch unser Wort „Krone“ für die Kopfbedeckung hoher Herrscher.

Daneben gebraucht man heute natürlich den Begriff Corona in der Astronomie: Schon früh kannte man das Phänomen, dass bei einer Totalen Sonnenfinsternis die vom Mond bedeckte Sonne einen Strahlenkranz um sich trägt. Die Korona der Sonne (hier im Deutschen mit K geschrieben) ist die äußerste Atmosphärenschicht der Sonne, die normalerweise vergleichsweise schwach leuchtet und daher nicht sichtbar ist. Bei Totalen Sonnenfinsternissen wird aber die deutlich hellere Sonne vom Mond bedeckt, so dass nur noch die Korona sichtbar ist. In dem dann sichtbaren Strahlen-



kranz markiert sich die Struktur des Magnetfeldes der Sonne. Je nach Fortschreiten des 11-jährigen Aktivitätszyklus der Sonne verändert sich auch dessen Struktur. Wenn das Sonnenfleckenmaximum nahe ist, kann die Korona mehrere Sonnendurchmesser (einige Millionen Kilometer) ins All hinausreichen. Aber auch auf Planeten findet man Coronae – in diesem Fall handelt es sich um zum Teil riesige kreisähnliche Strukturen auf der Oberfläche, die nicht von Einschlägen herrühren. Man vermutet, dass dort heißes Gestein aus tieferen Schichten nach oben gedrungen ist und die Oberfläche aufgewölbt hat. Beim Abkühlen sind diese „Beulen“ dann schließlich zusammengestürzt und haben zum Beispiel auf der Venus die „Artemis-Corona“ mit einem Durchmesser von 2.600 Kilometern hinterlassen!

Im Moment denkt man aber zuerst an das Corona-Virus, das seinen Namen von der äußeren Ähnlichkeit mit einem Objekt, das

einen Strahlenkranz um sich trägt, hat. Dabei könnte man mindestens ein Buch über den Begriff Corona schreiben – es gibt Software mit diesem Namen, eine Autoserie von Toyota heißt so, auch Bier und Zigarren kann man unter dem Begriff finden, genauso eine Band, ein Denkspiel oder ein Science-Fiction-Magazin. Und 1960 hat man sogar mehrere Spionagesatelliten so benannt.

Der Begriff Corona ist also ursprünglich zwar interessant aber ansonsten ziemlich harmlos. Hoffen wir, dass diese merkwürdige Zeit mit ihren Einschränkungen irgendwann endlich vorbeigeht, dass wir uns bald „nur“ noch um unsere restlichen Krankheiten kümmern müssen. Dann haben wir die Muße, die restlichen Bedeutungen dieses Wortes ganz entspannt zu betrachten.

Olaf Schmidt

Sternwarte Greifswald



Große Bäume und Gehwege

Seit einigen Monaten läuft die Umgestaltung des Knotens Makarenkostraße/ Ernst-Thälmann-Ring. Im Bereich bis zum Puschkinring nehmen Straße, Bushaltestellen und Gehweg mittlerweile Gestalt an. In den Plänen war vorgesehen, sämtliche vorhandenen Bäume zu erhalten. Dies ist leider nicht möglich.

Bereits im März mussten 15 Bäume vor dem Nebengebäude des A. v. Humboldt-Gymnasiums (ehemalige Neruda-Schule) gefällt werden. Die Wurzelverzweigungen der italienischen Erlen im Pflaster hätten den Neubau des Gehwegs schwer bis unmöglich gemacht. Auch für einige weitere Bäume dicht vor den Schulgebäuden wurde die Fällung beantragt.

Bei den weiteren Arbeiten am Gehweg an der östlichen Straßenseite, gegenüber vom Schönwalde-Center, stellte sich heraus, dass Wurzeln der vorhandenen Lindenbaumreihe stärker als vermutet

unter das Pflaster gewachsen waren.

Im Juni mussten die Arbeiten daraufhin zunächst eingestellt werden. Auch hier hat die Stadtverwaltung bei der Unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis die Fällung dieser Bäume beantragt. Nach Prüfung wurde den Anträgen mit konkreten Forderungen nach Ausgleichsmaßnahmen zugestimmt.

Insgesamt mussten im Rahmen der Arbeiten 29 Bäume gefällt werden. Diese werden durch Neupflanzungen im und außerhalb des Umbaubereichs ausgeglichen. So werden 46 Winterlinden entlang der sanierten Straßen und Gehwege gepflanzt. Der Haupteingang der Schule wird mit einer Traubeneiche verschönt. Zusätzlich werden in der Makarenkostraße elf Zierkirschen und zwei Kugelahorne gepflanzt.

Quartiersmanagement (unter Verwendung einer Pressemitteilung der UHGW)



Der Schulbeginn liegt nun schon einige Zeit zurück. Coronabedingt müssen wir aber damit rechnen, dass es immer wieder zu teilweisen Schulschließungen kommen und das Home-Schooling praktiziert werden wird. Dafür ist ein PC oder ein anderes digitales Endgerät unabdingbar. Zudem wird auch im normalen Schulalltag verstärkt auf digitales Lernen gesetzt, z.B. bei Hausaufgaben, Referaten, Nachbereitung, Nachhilfe.

Schüler*innen aus einkommensarmen Haushalten, die nicht über digitale Endgeräte z.B. auch Leihgeräte der Schulen verfügen, sind von vorneherein benachteiligt. Die Ausstattung dieser Kinder mit digitalen Endgeräten ist Voraussetzung für die Chancengleichheit und damit für die schulische und gesellschaftliche Teilhabe.

Im Rahmen der Kampagne „Schulcomputer sofort“ des Tacheles e.V. werden u.a. einkommensschwache Haushalte dazu ermutigt, Leistungen

zur Anschaffung digitaler Endgeräte, die zur Teilnahme am Schulunterricht benötigt werden, bei den jeweiligen Sozialleistungsträgern zu beantragen

www.tacheles-sozialhilfe.de

Anspruchsberechtigt sind u.a. Haushalte, die Grundsicherungsleistungen erhalten. In einem ersten Schritt bedarf es einer Bescheinigung der Schule über die Notwendigkeit. Anschließend wird der Antrag auf Zuschuss zusammen mit einem Kostenvoranschlag beim Leistungsträger gestellt.

**Bei der Antragstellung unterstützt die
Allgemeine Soziale Beratung der Caritas
in Greifswald, Makarenkostr. 12
17491 Greifswald
Telefon: 03834 8849924.**

Anzeige

- ▶ **Grafik Design**
- ▶ **Mediengestaltung**
Digital/Print und Bild/Ton
- ▶ **Industrieelektrik**
Geräte und Systeme
- ▶ **Fachinformatik**
Anwendungsentwicklung und Systemintegration



WIRTSCHAFTSAKADEMIE
NORD

JETZT
BEWERBEN!

Puschkinring 22 a
17491 Greifswald
Tel.: 03834-88596 220
info@wirtschaftsakademie-nord.de

www.WA-NORD.de

Ein Briefmarkensammler in Schönwalde II erzählt über sein Hobby

Meine Tante hatte zur DDR-Zeit in den 80er Jahren regen Postverkehr zur Verwandtschaft nach Österreich. Briefe und Glückwunschkarten füllten ihren Briefkasten und ich als Zehnjähriger durfte die Post holen. Die bunten und spannenden Briefmarken durfte ich ausschneiden und im Wasserbad ablösen. Das machte mir immer viel Freude bis ich merkte, dass meine Oma einige Briefmarkenalben mit DDR-Marken im Schrank hatte. Ich musste

wochenlang „betteln“, um einen kurzen Blick in ihre Alben werfen zu dürfen. Damals wusste ich noch nicht, dass sie früher sogar bei der Post gearbeitet und einen Bezugsausweis für neue Marken hatte. Ich musste sehr vorsichtig mit ihren Alben umgehen, denn sie wollte nicht, dass etwas kaputt geht. Alle Marken und Sätze waren

akkurat sortiert und angeordnet. Viele Motive wie z.B. Fauna interessierten mich damals. Wenn ich den Mülleimer leerte und dabei in den großen Containern von anderen Einwohnern weggeworfenen Brie-

fe und Karten entdeckte, dann kroch ich hinein, um an die Briefmarken darauf zu kommen. Ich konnte keine kaufen, davon wusste ich anfangs nichts und Taschengeld hatte ich kaum. Später entdeckte ich DDR-Briefmarken auch bei meiner Mutter, die sie aber meist lose



in Zigarrenschachteln aufhob.

Da mich Hobbys wie Sport oder Musik weniger interessierten, fragte ich meine Oma, wie ich an Briefmarken kommen kann, denn ich wollte meine kleine Sammlung vervollständigen und mehr darüber wissen. Auf dem Hauptpostamt am Markt sah ich mir immer die Neuausgaben an

und im Briefmarkengeschäft in der Langen Straße überlegte ich stundenlang, welche Motive ich mir leisten will.

So kam es, dass ich als 13jähriger den Briefmarkenverein im Kulturbund aufsuchte und schließlich 1988 Mitglied wurde. Im Verein waren damals weit über einhundert Sammler organisiert, ich war einer der Jüngsten. Regelmäßig besuchte ich den Verein, beteiligte mich an Ausstellungen, arbeitete später im Vereinsvorstand mit und wurde schließlich dessen Vorsitzender. Meine Briefmarkensammlung wurde größer, umfangreicher und spezialisierter. Ich sammle Länder wie Grönland, Motive wie den Großen Pan-



da oder sehr alte Ansichtskarten meiner Heimatstadt Greifswald. Auch heute gibt es noch Neues zu entdecken, besonders wenn ich mir Briefmarken und Poststücke von anderen ansehen kann.

Jörg Tamm

Anzeige

WOHNEN BAUEN PFLEGEN

- Wohnungsvermietung
- Gästewohnungen
- Eigentumswohnungen
- Immobilienkauf und -verkauf
- Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung

WVG
GREIFSWALD



Hans-Beimler-Straße 73 • 17491 Greifswald • www.wvg-greifswald.de



Teelichthaus aus Milchkartons

Bastelt doch mal ein Teelichthäuschen aus einem Milchkarton.

Ihr braucht:

Gut ausgespülten Milchkarton, LED-Teelicht, Cutter, Acrylfarbe, Transparentpapier, Klebstoff und Klebefilm, Material zum Verziern

So wird´s gemacht:

1. Milchkarton bemalen und trocknen lassen.
2. Boden des Milchkartons ausschneiden
3. Kleine Fenster vorzeichnen und aus dem Milchkarton ausschneiden.
4. Flügeltür aufzeichnen, nur oben, unten und in der Mitte ausschneiden, nicht an den Längsseiten. So lassen sich die Flügel aufklappen.
5. Vier Streifen Transparentpapier zurechtschneiden etwa in der Breite des Milchkartons.
6. Die Ränder mit Klebstoff betupfen, durch die Bodenklappe hinter Fenster und Tür schieben und leicht andrücken.
7. Milchkarton nach Wunsch verzieren. ★

Teelichthäuschen: Teelicht in den Milchkarton stellen

FERTIG! Teelicht ins Fenster oder auf den Tisch stellen. ★



Viel Spaß

Nach: Nicole Röndigs, <https://www.geo.de/geolino/basteln/15127-rtkl-upcycling-laternen-aus-milchkartons>; Fotos: GEOLino



Suchsel Waldtiere

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

In der Suchsel sind 10 Wörter versteckt, markiere diese rot:

*Eule, Hirsch, Vogel, Reh, Eichhörnchen, Specht,
Fuchs, Wildschwein, Frosch, Schlange*

E	F	G	T	Z	H	J	U	I	M	K	Ö	F	Z	U
W	F	U	C	H	S	D	A	E	Z	J	K	R	F	J
Ö	G	D	P	T	Ä	S	D	U	D	F	U	O	G	M
W	B	D	O	G	H	C	V	L	V	V	Z	S	H	Ö
I	H	F	K	H	N	H	B	E	B	G	T	C	N	Ä
L	N	E	I	Q	J	L	G	J	G	B	R	H	M	E
D	J	R	U	A	U	A	Z	H	H	G	Ö	D	J	R
S	I	E	J	S	I	N	T	Z	H	I	R	S	C	H
C	Ä	H	H	P	Ö	G	H	P	R	R	K	D	D	Ä
H	P	W	N	E	W	E	J	L	V	E	L	C	T	D
W	W	S	B	C	Q	T	W	O	O	W	O	V	Z	H
E	S	D	G	H	A	R	Q	I	G	Q	P	B	H	J
I	A	C	R	T	S	F	S	U	E	A	Ä	N	J	U
N	Q	F	G	B	N	H	Ö	Ü	L	Y	M	H	U	I
D	E	I	C	H	H	Ö	R	N	C	H	E	N	I	Ö

Fotorätsel

Wo in Schönwalde II
befindet sich dieses
Fassadenbild?

Wenn Sie es wissen,
melden Sie sich im
Quartiersbüro in der
Makarenkostraße 12
oder telefonisch unter
der Tel.: **88 499 45**.

Viel Glück!



Die **3** Gewinner
bekommen einen
10 € Gutschein
für einen Bäcker
in ihrer Nähe!

Auflösung aus dem letzten Heft:

Die Metallschnecken befinden sich auf dem Hof der
SchwalBe.

Wir gratulieren:



M. Bartz
E. König
A. Schröder

Herzlichen Glückwunsch!



Aufgrund der Corona-Beschränkungen verändert sich das Angebot regelmäßiger Veranstaltungen und Freizeitangebote derzeit rasch.

Achten Sie auf die aktuellen Hinweise in den Schaukästen am Quartiersbüro und am Schönwalde-Center und auf der Facebook-Seite „Schönwalde II – Was ist hier los?“

Alle angekündigten Veranstaltungen finden unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregelungen statt. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich beim jeweiligen Veranstalter!

Quartiersbüro | Caritas

Makarenkostr. 12

Wir sind täglich für Sie da!

Melden Sie sich telefonisch: **884 9945**
oder per Mail: **quartiersbuero-
schoenwalde@caritas-vorpommern.de**.

★ Stadtteilfrühstück

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
9:30 Uhr

★ Internationales Frauencafé

Jeden zweiten Donnerstag
8. und 22.10., 5. und 19.11., 3. und
17. 12. jeweils 15 bis 16:30 Uhr

Bei beiden Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt – bitte vorher anfragen!

Aktuelle Informationen finden Sie in den **Schaukästen**, auf der **Facebook-Seite**: „Schönwalde II – Was ist hier los?“ und auf unserer **Homepage**: caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald/quartiersmanagement/quartiersmanagement



HEJO, SPANN' DEN WAGEN AN – SINGEN IM HERBST

Am Freitag 2. Oktober lädt das Mehrgenerationenhaus Aktion Sonnenschein um 17 Uhr zum Singen im Quartier ein.

Auf dem Vorplatz des Quartiersbüros, Makarenkostraße 12, werden herbstliche Weisen angestimmt.

Stimmen Sie mit ein – wir freuen uns über Ihren Liederwunsch!

★
**Regelmäßige
Veranstaltungen
und Freizeitangebote**

Öffentliche Sitzung der Ortsteilvertretung SWII und Groß Schönwalde

Mittwoch, 28.10.

Beginn 18:30 Uhr
Begegnungszentrum SchwalBe
Maxim-Gorki-Str. 1



Regelmäßige Veranstaltungen und Freizeitangebote

Kinder- und Jugendhaus Labyrinth

Maxim-Gorkistr. 1

- ★ **Kochclub mit Frau Bothe**
Dienstag und Donnerstag ab 13 Uhr
- ★ **offener Kinder- und Jugendtreff mit Musik-, Mal-, Sport- und Spielangeboten**
Montag bis Freitag
13.00 – 17.30 Uhr
- ★ **Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Stadtteiltreff**
Donnerstag, 15.30 – 17.30 Uhr
- ★ **Café mit hausgebackenem Speisenangebot (u.a. Kuchen, Sandwiches, Pizza), Kaffee und kalten Getränken**
Montag bis Freitag, 13 – 17 Uhr

Begegnungszentrum SchwalBe

Maxim-Gorki-Str. 1

MONTAG

- ★ **Klavierimprovisationen mit Barbara Ullrich** (Stadtteiltreff)
14 – 17 Uhr, Literatursalon Greifswald e.V.
Kostenbeitrag 1€

DIENSTAG

- ★ **Handarbeitsgruppe Stricken & Häkeln** (Stadtteiltreff)
15 – 17 Uhr
für Anfänger & Erfahrene

Bei allen Angeboten wird nach dem Hygiene-Schutz-Plan im Haus verfahren.

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen gibt es auf der Homepage: www.schwalbe-greifswald.de/ oder www.im-labyrinth.de und der Facebook-Seite der SchwalBE, sowie direkt vor Ort oder per Telefon: 81 54 97 oder Mail: hauskoordination@im-labyrinth.de

Nachbarschaftshilfe WGG e.V.

Makarenkostraße 18, Tel. 55 28 66

DIENSTAG

★ **Walking**

8.30 Uhr

Treffpunkt Makarenkostraße 18

★ **Skatrunde**

15 Uhr, Termine: 6. und 20. 10.

3. und 24.11., 1. und 15. 12.

*Weitere Termine siehe Schaukästen –
vorherige Anmeldung ist für alle
Veranstaltungen erforderlich.*

„Bunte Flora“ Gemeinschaftsgarten

neben der Kita Makarenko

Der Gemeinschaftsgarten ist für Sie
geöffnet. Kommen Sie gern vorbei und
schauen Sie sich den Garten an.

Donnerstag 10 – 12 Uhr: 8.10. und 22.10.

Samstag 10 – 12 Uhr: 17.10.

*Termine im November auf Anfrage beim
WGG Nachbarschaftshilfeverein
Makarenkostraße 18 oder Tel. 55 28 66*

**Schauen Sie gern vorbei, auch außer-
halb der Öffnungszeiten sind Garten-
freunde anzutreffen!**

Mehrgenerationenhaus der Aktion Sonnenschein e.V.

Makarenkostr. 8, Tel. 87 52 53

Monte-Treff mit verschiedenen Angeboten

Montag bis Donnerstag 10 – 15 Uhr

MONTAG

★ **Momo-Stunde** 15.15 – 16.15 Uhr

Reise in die spannende Welt der
Geschichten mit Therapiehund
Momo & Andrea

DIENSTAG

★ **Nähwerkstatt mit Heidi bei Kaffee und Kuchen** 13 – 15 Uhr

Das Team des Mehrgenerationenhauses ist während der
Geschäftszeiten von 9.00 bis 15.00 Uhr persönlich oder
telefonisch zu erreichen. Wir vermitteln Unterstüt-
zungsangebote (Einkauf, Apotheke etc.) und stehen für
Gespräche zur Verfügung.

MITTWOCH

★ **Krabbelgruppe Bunte Mini-Montis** 10 bis 11Uhr

★ **Kartenspielrunde bei Kaffee und Kuchen** 13 – 15 Uhr

★ **Analphabetismus-Sprechstunde** 9 – 12 Uhr

★ **Gehirnjogging mal anders** 13 Uhr Jeden zweiten Mittwoch!

DONNERSTAG

★ **Walking-Gruppe mit Anleitung** 10 Uhr

★ **Strickgruppe bei Kaffee und Kuchen** 13 – 15 Uhr

Die Arbeit im Mehrgenerationenhaus erfolgt unter
Einhaltung aller vorgeschriebenen Hygieneregeln.

Impressum

HERAUSGEBER

Caritas Vorpommern
Quartiersbüro Schönwalde II
Makarenkostraße 12
17491 Greifswald

Ruth Bördlein (V.i.S.d.P.)
Tel.: 03834/8849945
Mail: r.boerdlein@caritas-
vorpommern.de

WIR DANKEN DER EHRENAMTLICHEN REDAKTION

Regina Czerwinski
Sabine Frank
Inge Möller
Dana Morcinek
Olaf Schmidt
Christiane Sitterlee
Jörg Tamm
Gastautoren

Namentlich gekennzeichnete
Artikel entsprechen nicht
unbedingt der Meinung
der Redaktion.

BILDNACHWEIS

S. 4: R. König
S. 6: D. Morcinek
S. 7: UHGW
S. 8: Public domain, Orest Kiprensky/Public domain
S. 10/11: DKSB KV Vorpommern-Greifswald
S. 12/13: wikipedia.de (NIAID - <https://www.flickr.com/photos/niaid/49534865371/>)
S. 15: A. Bornstedt
S. 16/17: J. Tamm
S. 14, 18, 20 und Titelbild: Quartiersmanagement
Grafiken designed by freepik.com

AUFLAGE

3000 Stück

ERSCHEINUNG

vierteljährlich

LAYOUT & SATZ

Medien- und Informatikschule Greifswald
der Wirtschaftsakademie-Nord gGmbH
www.medien-und-informatikschule.de

DRUCK

Druckhaus Panzig

*Diese Zeitung wurde gefördert
durch das Bund-Länderprogramm
„Soziale Stadt“.*